

## INTERVIEW KARL-HEINZ FELDHOFF

## „Kreis hat die Krise vorbildlich bewältigt“

23 Jahre lang leitete Karl-Heinz Feldhoff das Kreisgesundheitsamt. Auch im Ruhestand bleibt er der Medizin und Menschen verbunden.

**ERKELENZER LAND** Über vier Jahrzehnte spielte Karl-Heinz Feldhoff (69) im Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg eine entscheidende Rolle – als Stellvertreter und später als Chef. Im Interview spricht er über seinen Werdegang und über seine Lehren aus der Corona-Pandemie.

Herr Feldhoff, Ende September 2017 haben Sie sich in den Ruhestand verabschiedet. Haben Sie etwas von dem schwarzen Loch gespürt, in das angeblich viele vorher sehr aktive Ruheständler fallen?

**KARL-HEINZ FELDHOFF** Nein, meine Frau und ich haben eine fünf-wöchige Reise entlang der Ostküste der USA genutzt, um ausgiebig abzuschalten. Dabei ist es mir gut gelungen, mich innerlich loszulösen und auf einen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten.

Aber auch als Pensionär sind Sie vielfältig aktiv geblieben.

**FELDHOFF** Ich habe den Kollegen signalisiert, dass ich – bei Bedarf – nach wie vor für einige Aufgaben zur Verfügung stehe, etwa für die amtlichen Untersuchungen nach dem Schwerbehindertenrecht, die ich an einem Tag der Woche in Erkelenz durchführe. Außerdem übernehme ich für die Pflegeversicherung als ärztlicher Gutachter Beurteilungen der Pflegebedürftigkeit, also die Einstufung Betroffener nach Pflegegraden. So bleibe ich sowohl der sich ständig ändernden Medizin und den Menschen eng verbunden. Für die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe bin ich Teilnehmer der Landeskommission AIDS. Auch an meiner Aktivität für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Gesundheitsprävention, im Gesundheits- und Katastrophenschutz, unter anderem als Vorsitzender der Stiftung euPrevent und Leiter der Steuergruppe von EMRIC (Anm. d. Red.: niederländisch für: Euregio Maas-Rhein Vorfall- und Krisenbewältigung) hat sich nichts geändert. Ich bin davon überzeugt, dass wir alle in Europa unseren Teil zum Aufbau eines gemeinsamen und lebenswerten Europas unseren Beitrag leisten können, und das versuche ich auch in meiner jetzigen Lebensphase.

Das klingt sogar nach recht viel und vor allem wichtiger Arbeit in Zeiten der Corona-Pandemie.

**FELDHOFF** Genau. Steter Informationsfluss, nachhaltige Abstimmung und Entwicklung gemeinsamer Handlungskonzepte sind Grundlage der Arbeit dieser Gremien, deshalb gab es auch in den vergangenen Mo-



Karl-Heinz Feldhoff ist nach wie vor in vielen Gremien vertreten.

RP-FOTO:  
JÜRGEN LAASER

naten weiter regelmäßige Videokonferenzen mit den beteiligten Partnern der angrenzenden Kreise und grenznahen Regionen der Niederlande und Belgiens. Gerade erst hatten wir wieder eine Präsenzsitzung. Seit Kurzem sind auch Städte und Kreise der Euregio Rhein-Maas Nord Kooperationspartner, der Kreis Heinsberg ist ja jetzt auch Mitglied dieser Euregio. Und wie Sie schon berichtet haben, hat euPrevent einen umfangreichen Bürgerdialog gestartet, bei dem Erfahrungen von Menschen diesseits und jenseits der Grenze in der Corona-Pandemie zusammengetragen werden sollen, natürlich um auch daraus zu lernen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Die Ergebnisse sollen auch bei der EU in Brüssel vorgestellt werden. In Aachen, Maastricht und Lüttich fand der Dialog schon statt, im Kreis Heinsberg können sich Bürger für den 11. September, 9.30 bis 12.30 Uhr, anmelden. Ob das Forum in Präsenz oder online stattfindet, wird im Blick auf die Entwicklung der Infektionszahlen noch entschieden werden.

Hätten Sie sich als Leiter des Kreis-

## INFO

## Von 1979 bis 20217 beim Gesundheitsamt

**Biografisches** Geboren am 24. März 1952 in Dortmund; Nach dem Abitur 1970 Bundeswehrzeit mit Entlassung als Leutnant der Reserve; 1972 bis 1978 Studium der Humanmedizin an der Universität Münster und Promotion zum Dr. med.; Assistenzzeit in der Kardio-

logie des Aachener Klinikums; 1981 Anerkennung zum Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen (1986 Zusatzbezeichnung Sozialmedizin, 1995 Zusatzbezeichnung Umweltmedizin); ab Oktober 1979 beim Kreis Heinsberg stellvertretender Leiter des Gesundheitsamtes, seit April 1994 Leiter des Gesundheitsamtes und Amtsarzt. Pensionierung zum 30. September 2017.

gesundheitsamtes vorstellen können, dass unsere Region einmal zum Hotspot einer Pandemie wird?

**FELDHOFF** Nun, Handlungskonzepte bei Infektionen und Epidemien gehörten immer schon zum Aufgabenkreis des Gesundheitsamtes und sind Thema grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Ich erinnere mich etwa an einen Diphtherie-Ausbruch in der Region Aldehoven 1982/83, der uns damals schon zu großen Screening-Untersuchungen veranlasst hat. Aber eine Pandemie solchen Ausmaßes, wie wir sie in den vergangenen Corona-Monaten erlebt haben, hat

wohl niemand kommen sehen. Ich habe auf einer Urlaubsreise in Argentinien vom Ausbruch in Gangelt erfahren, das war sogar dort Thema in den Nachrichten.

Haben Sie sich mit Rat und Tat beim Corona-Krisenstab eingebracht?

**FELDHOFF** Nein, ganz bewusst nicht. Das hätte leicht nach Bevormundung durch den ehemaligen Gesundheitsamtsleiter aussehen können. Ich habe große Bewunderung für das professionelle Engagement meiner Nachfolgerin Heidrun Schößler und des gesamten Teams

und die beispielhafte Unterstützung durch Landrat Stephan Pusch. Der Kreis hat die Krise dadurch bislang vorbildlich bewältigt.

Werden Sie all Ihre Aktivitäten weiter beibehalten?

**FELDHOFF** Bei EMRIC und euPrevent werde ich mich Ende des Jahres beziehungsweise nächstes Jahr, wenn Neuwahlen anstehen, aus vorderster Front zurückziehen, weil ich finde, dass nun die Jüngeren am Zuge sein sollten. Aber bei Bedarf stehe ich weiterhin für Fragen und mögliche Unterstützung zur Verfügung.

Für welche Hobbys wird dann mehr Zeit bleiben?

**FELDHOFF** Schon jetzt kümmere ich mich gerne um unseren Garten, aber wir reisen auch gerne, lernen in anderen Ländern andere Kulturen und Lebensstile kennen, können unseren sieben Kindern und 14 Enkelkindern von der spannenden Welt berichten. Gerade freuen wir uns auf eine wegen Corona leider mehrfach verschobene Schiffsreise auf der Donau.

Sie haben als Leiter des Kreisge-

undheitsamtes viele Projekte für ältere Menschen angestoßen. Was ist Ihre Empfehlung, um auch im Alter fit zu bleiben?

**FELDHOFF** Es gibt kein Patentrezept. Aufgeschlossen durch die Welt zu gehen, ist wichtig. Es gibt viele individuelle Lösungen für ein erfüllendes Leben im Alter. Danach sollte jeder für sich suchen.

Was ist derzeit Ihr größtes Anliegen?

**FELDHOFF** Ich möchte so viele Bürger wie möglich davon überzeugen, sich impfen zu lassen. Das ist der sicherste Weg aus der Pandemie, die uns aber vermutlich noch länger begleiten wird. Daher finde ich es erschreckend, wie rücksichtslos sich manche Zeitgenossen jetzt schon glauben benehmen zu können. Vorsicht und die bekannten AHA-Regeln sind weiter wichtig.

ANGELIKA HAHN STellte DIE FRAGEN

## IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ erkelenz@rheinische-post.de  
☎ 02431 800 521  
📺 RP Erkelenz  
✉ rp-online.de/messenger  
FAX 02431 800529

## Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880  
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

## Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)  
Tel.: 0211 505-1111  
Online: www.rp-online.de/leserservice  
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

## Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222  
Online: www.rp-online.de/anzeigen  
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

## ServicePunkt

Buchhandlung Degenhardt  
Friedrichstraße 14, 41061 Mönchengladbach

## RHEINISCHE POST

Redaktion Erkelenz:  
Krefelder Straße 5, 41812 Erkelenz; Redaktionsleitung: Michael Heckers.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

## Anzeige



## Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute

Unternehmensverband der selbständigen Versicherungs- und Bausparkassenleute

## Anzeige



**Versicherungsagentur Klaus König**  
Süchtelner Straße 43, 41334 Nettetal  
Tel. (02153) 9 54 42 22  
info@klaus-koenig.lvm.de  
www.klaus-koenig.lvm.de

**helvetia**  
Wenn Sie vorher mit uns sprechen, sind wir nachher für Sie da!  
Generalagentur **Berthold Kohlen**  
Hamerweg 299a, Mönchengladbach  
Tel. 02161/95 23 27 - Fax 95 23 28

## Urlaubsreisen in der Corona-Pandemie

Welche Versicherungen wichtig sind.

Nach den diversen Lockdowns freuen sich viele auf den Beginn der Ferien- und Reisezeit. „Doch damit diese Zeit die schönste des Jahres wird, ist es ratsam, einen kurzen Versicherungsschutz durchzuführen“, raten wir Vermittler des Bezirks Mönchengladbach im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK). „Falls die Reise ins Ausland gehen sollte, wäre die Auslandskrankenversicherung die wichtigste Versicherung überhaupt. Sie übernimmt die von der gesetzlichen Krankenkasse nicht gedeckten Kosten für eine medizinisch notwendige Behandlung außerhalb

Deutschlands und kostet zirka 20 bis 30 Euro Jahresbeitrag für die ganze Familie.“  
In Corona-Zeiten sollte man auch prüfen, ob der gewählte Tarif einen Versicherungsschutz bietet, wenn für das jeweilige Reiseland noch eine Reiseversicherung besteht. Auch ob Behandlungskosten für eine Covid-19-Erkrankung übernommen werden, sollten Versicherte unbedingt vorher abklären.  
Unverzichtbar ist ebenfalls eine private Haftpflichtversicherung, die für Schäden aufkommt, die man unbeabsichtigt anderen zufügt, beispielsweise, wenn man als Mountain-

biker versehentlich Wanderer anfährt. Diese Versicherung ist meist für einen nur zweistelligen Betrag im Jahr zu haben und schützt vor Ansprüchen anderer – und zwar nicht nur im Urlaub. Sie sollte daher in keinem Haushalt fehlen und einen Deckungsschutz von mindestens 25 Millionen Euro haben.  
Viele werden mit dem privaten Pkw verreisen. Sollte die Fahrt ins Ausland gehen, ist die Mitnahme der kostenlosen „Weißen Karte“ (früher „Grüne Karte“) sehr empfehlenswert. Sie gilt als internationaler Versicherungsnachweis und nützt nur, wenn sie noch gültig ist. In

manchen Ländern ist sie sogar vorgeschrieben und vermeidet nach einem Unfall ärgerliche Bürokratie. Dazu packt man am besten auch den ebenfalls kostenlos im Internet erhältlichen „Europäischen Unfallbericht“ mit einer Übersetzungshilfe des jeweiligen Reiselandes ein, der ein genaues Unfallprotokoll ermöglicht. „Wegen vieler abweichender Verfahren in anderen Ländern sollte man nach einem Unfall den Zentralruf der deutschen Autoversicherer kontaktieren“, sagen die Vermittler im BVK. Aus dem Ausland erreicht man diesen unter Tel. 0049-40-300 330 300.

BEZIRKS-DIREKTION  
GÜNTER MOMMERSKAMP  
Annastraße 20  
MG-Windberg  
Telefon 02161 12622



Bezirksdirektion **Breuer & Buscher GmbH**  
Markstraße 95 - 41061 Mönchengladbach  
Telefon 02166 97605-30

**Ulrich Milka**  
Generalsvertretung der Allianz  
Versicherungen-Finanzierungen-Geldanlagen  
Rheydter Str. 18  
41065 Mönchengladbach

AXA Generalvertretung  
**Lenßen & Dahmen GmbH**  
Kaiserstraße 95 - 41061 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 61/ 24 55-0 - Fax 0 21 61/ 24 55-55  
E-Mail: lenssen.dahmen@axa.de

AXA Generalvertretung  
**Gregor Correnz**  
In der Duls 7 - 41068 Mönchengladbach  
Tel. (0 21 61) 95 20 20 - Fax (0 21 61) 95 20 22

Versicherungsfachwirt  
**Hans-Jörg Becker**  
Generalvertretung der Allianz  
Tönisvorster Str. 5, 41749 Viersen  
Tel. 0 21 62/97 01 80, Fax 0 21 62/9 70 18 20

Versicherungsfachwirt  
**Allianz**  
Generalvertretung der Allianz  
Tönisvorster Str. 5, 41749 Viersen  
Tel. 0 21 62/97 01 80, Fax 0 21 62/9 70 18 20

AXA Generalvertretung  
**Busch & Helmgens KG**  
Hansastr. 58-60 - 41066 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 61/96 30 93 - Fax 0 21 61/96 38 78  
E-Mail: busch.helmgens@axa.de

Versicherungsbüro  
**Christoph Cremers**  
Wevelinghor Str. 1 - 41334 Nettetal  
Tel. 0 21 53/66 16 - Fax 0 21 53/55 78  
E-Mail: christoph.cremers@axa.de

**SCHOLZ & MEIS**  
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH  
Am Kastell 4 | 41334 Nettetal  
Fon 0 21 53 - 97 78 - 0 | Fax 0 21 53 - 97 78 - 78  
Info@scholz-meis.de | www.scholz-meis.de